

Nennt man so etwas etwa „hacken“?

„Zur Schuldanerkennung im März hatte Christopher Chaney zugegeben, mindestens elf Monate lang wiederholt in Mail-Accounts eingebrochen zu sein. Dafür hatte er die Funktion ‚Kennwort vergessen‘ von Webmailern benutzt, deren Sicherheitsfragen er anhand öffentlich bekannter Daten beantwortete,“ berichtet [Heise](#). Das nenne ich nicht „hacken“, und die „Opfer“ müssen saublöd gewesen sein.